

## Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

<b>Obj.-Dok.-Nr.</b>	08990646
<b>Kreis</b>	Erzgebirgskreis
<b>Gemeinde</b>	Schlettau, Stadt
<b>Anschrift</b>	Böhmische Straße 1
<b>Gem. * Fl-stck. * Flur</b>	Schlettau * 252/1
<b>Bauwerksname</b>	Gasthof »Weißes Ross«

### Kurzcharakteristik

Gasthof; Obergeschoss z. T. Fachwerk, traditionsreicher Gasthof mit authentisch gewachsenem Erscheinungsbild, in stadtbildprägender Lage, baugeschichtliche und ortshistorische Bedeutung

### Denkmaltext

Der traditionsreiche Gasthof »Weißes Ross« am südlichen Ortsausgang, traufständig an der Ausfallstraße und in Ecklage zum Beutengraben errichtet, ist im Kartenwerk von 1789 verzeichnet und wurde spätestens Anfang des 19. Jahrhunderts als Vorwerk und Ausspanne betrieben. Im rückwärtigen Bereich befanden sich die Wirtschaftsgebäude zur Vorrats- und Tierhaltung; nördlich davon der Garten; auch eine Scheune außerhalb der Stadt gehörte zum Besitz. 1874 ließ der Gastwirt Carl Wilhelm Maneck einen Schornstein einbauen; zu dieser Zeit wies das Haupthaus ein Fachwerkobergeschoss auf. Das massive Erdgeschoss wurde wenig später durch den auch heute noch vorhandenen westlichen Flachbau erweitert, der die bestehende Gaststube in diesem Bereich vergrößerte. Als Karl Paul Möckel den Gasthof übernahm, waren 1894 im Erdgeschoss neben dem Gaststuben- und Küchenbereich im östlichen Teil noch gewölbte Stallungen untergebracht; das Obergeschoss mit Fremdenzimmern belegt. Wenig später führte Karl Albin Schreiter den Betrieb und ließ den Stallbereich 1898 zur Stube mit Laden und Fenstern umbauen. Ein Großteil der dokumentierten Baumaßnahmen der 1900er, 1920er und 1930er Jahre fanden im Bereich der Hinter- und Nebengebäude statt, die zu Wohnzwecken und zur Autohalle umgebaut wurden. Nachfahren von Albin Schreiter führten noch bis in die 1950er Jahre den Gasthof; dann übernahm ihn die Familie Bauer.

Der zweigeschossige langgestreckte Gasthof mit naturschiefergedecktem Satteldach – ehemals mit kleinen, vereinzelt Gaupen besetzt – wies bauzeitlich ein Fachwerkobergeschoss auf, welches auf der westlichen Giebelseite noch erhalten ist. Acht zu vier Fensterachsen strukturieren die ansonsten schlichte Putzfassade; ein Schriftzug betont den straßenseitigen Haupteingang. Die Giebelseiten sind dekorativ verschiefert und lenken die Aufmerksamkeit der Vorbeifahrenden auf das Bauwerk. Die Fenster sind einfach erneuert. Das Gebäude Böhmische Straße 1 ist als traditionsreicher Gasthof mit authentisch gewachsenem Erscheinungsbild von baugeschichtlicher und für die Stadt Schlettau von besonderer ortshistorischer Bedeutung. Mit seiner repräsentativen Lage verfügt es zudem über eine stadtbildprägende Bedeutung.

LfD/2020

<b>Datierung</b>	2. Hälfte 18. Jh. (Gasthof)
<b>Ausweisungsstelle</b>	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



**Fotonummer** XCIII/77/20  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung



**Fotonummer** DF 722 259  
Aufnahmejahr 1992  
Fotograf Petrik, Ivo  
Beschreibung Gasthof, Eckansicht



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**F 08990646 A**  
2015  
Machold, Bärbel  
Gasthof, Ansicht in Ecklage Beutengraben



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

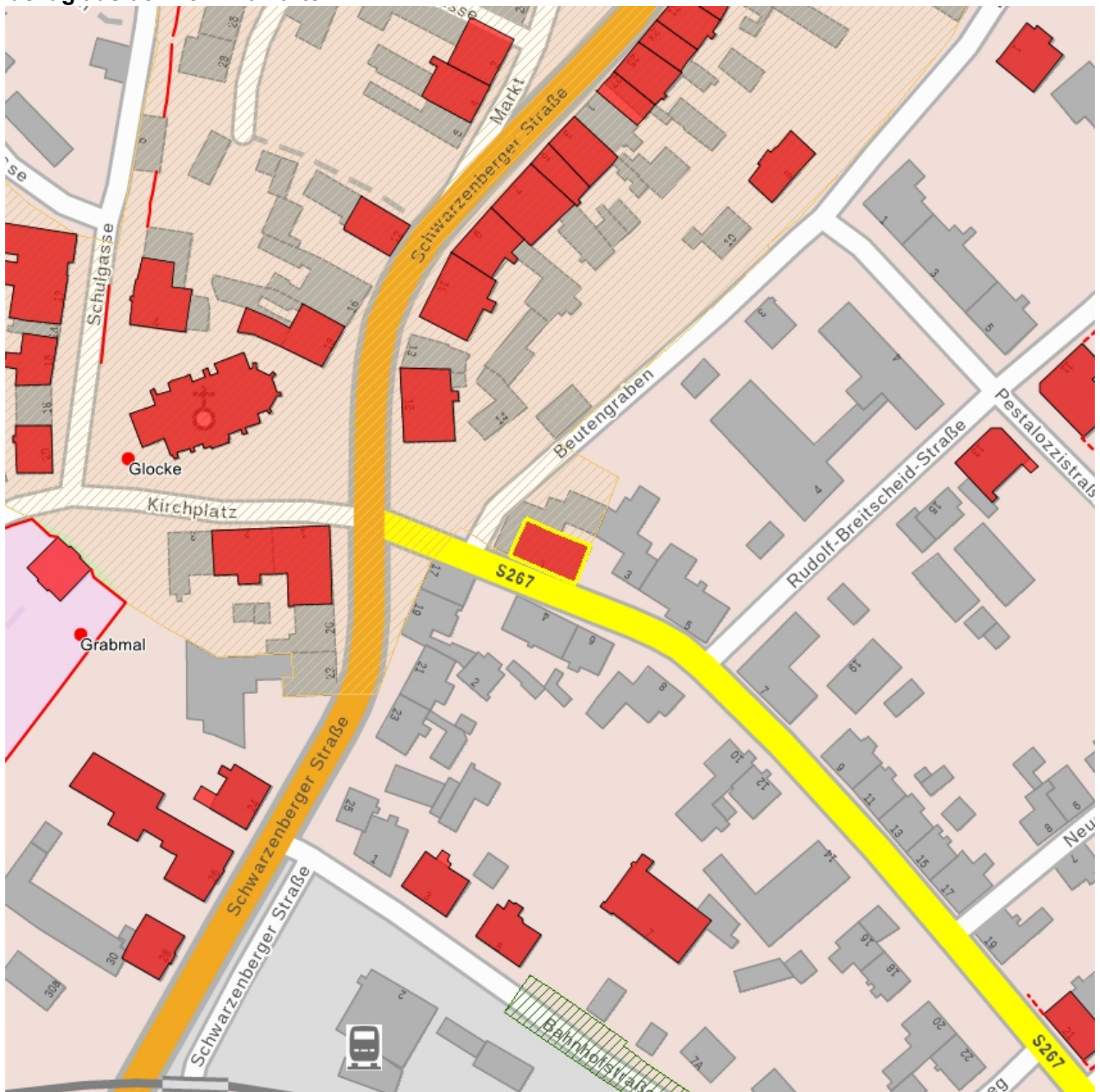
**F 08990646 B**  
2015  
Machold, Bärbel  
Gasthof



**Fotonummer**  
Aufnahmejahr  
Fotograf  
Beschreibung

**F 08990646 C**  
2015  
Machold, Bärbel  
Gasthof, Rückseite zum Beutengraben

### Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

